

# Sebastian Edathy MdB informierte sich in der Kunstschule Stolzenau

„Beachtlich, was hier geleistet wird“

gs. Seit der Gründung ist der SPD-Bundestagsabgeordnete Sebastian Edathy Mitglied im Stolzenauer Verein für Kinder- und Jugendarbeit, doch die Kunstschule in Stolzenau, die unter der Trägerschaft des Vereins arbeitet, besuchte er zum ersten Mal. Der Rundgang durch die Schule mit der Kunstpädagogin Lilia Gavrilenko und Helga Knoche-Harries, der zweiten Vorsitzenden des Trägervereins und im Vorstand zuständig für die Kunstschule, beeindruckte ihn sehr. „Es ist beachtlich, was hier geleistet wird, auch an methodischer Vielfältigkeit. Kinder an Kunst heranzuführen, ist ja keine leichte Aufgabe“, stellte Sebastian Edathy fest. „Die Vielfalt an Medienangeboten nimmt zu. Das kann aber alles nur mit einer guten pädagogischen Anleitung funktionieren.“

Er bedauerte, dass es keine direkte Bundeszuständigkeit für die Finanzierung gebe. „Aber spenden darf ich“, schmunzelte er. In der Kunstschule Stolzenau werden 70 Kinder und Jugendliche betreut, in Altersgruppen aufgeteilt, informierte Helga Knoche-Harries. Gearbeitet wird schulförmübergreifend. Sie bedauerte die knappen finanziellen Mittel des Trägervereins, der nur das ausgeben könne, was er auch einnehme. „Für die Qualifikation, die Frau Gavrilenko hat, und das, was sie mit ihrer Arbeit bewirkt, ist sie ganz klar unterbezahlt.“ Die Kunstschule erhält keinerlei Zuschüsse. „Es wird weiter daran gearbeitet, Kunst- und Musikschulen bezüglich der Förderung auf eine Stufe zu stellen.“ Die Kunstschule in Stolzenau ist die einzige in der Region.

Helga Knoche-Harries hob die hohe Integrationsleistung der Stolzenauer Kunstschule hervor. „Hier wird integrativ und präventiv gearbeitet. Deswegen sind wir auch gut im Kinder- und Jugendverein aufgehoben.“ Sebastian Edathy lobte das in der Kunstschule Gesehene. „Auch was hier neben dem regulären Unterricht bisher in den Projektwochen gemacht wurde, sich mit den Themen Integration und Fremdenfeindlichkeit auseinanderzusetzen, ist beachtlich. Hier wird viel mehr vermittelt über den Themenbereich hinaus. Hier wird Menschenbildung betrieben.“ Hier stimmte Lilia Gavrilenko zu. „Es sind auch soziale Kompetenzen, die wir hier vermitteln.“ Sie ist seit 15 Jahren in Stolzenau in der Kunst-

Stolzenau

- 8 -

Nr. 02/2012

schule tätig. „Ich muss das Programm für die Stunden immer so stricken, dass alle eine Stunde lang begeistert sind“, lächelte sie. Wichtig sei für sie, alles locker und ohne Druck zu gestalten, hob sie hervor. „Deswegen entstehen so viele schöne Werke. Man sagt, jeder Mensch ist begabt. Es muss sich nur entwickeln.“ Gavrilenko lobte die Teamfähigkeit. „Sie halten zusammen und wollen sich nicht trennen lassen. Sie haben Selbstdisziplin und können sich organisieren.“

Auch Kinder mit Behinderungen sind in der Kunstschule. „Ebenso viele sehr zurückhaltende Kinder und hyperaktive Kinder sind dabei. Bei uns sind alle gleich.“ Legastheniker lernen bei der Arbeit in der Kunstschule sich zu konzentrieren. „Durch das Malen lernen sie, sich in das Malen zu versenken. Sie wussten vorher nicht, was Konzentration ist, aber hier erfahren sie es.“ Eltern haben berichtet, dass sich ihre Kinder besser konzentrieren können nach der Tätigkeit in der Kunstschule.

Wünschenswert wäre, so Lilia Gavrilenko gegenüber Edathy, eine Ausstattung im Medienbereich. Auch diese Entwicklung der Kunst sollte mitgemacht werden. Dies werde auch vom Bundesverband der Kunstschulen erwartet, in dem die Stolzenauer Schule Mitglied ist. „Sie erwarten, dass wir ein breites Spektrum anbieten.“

Helga Knoche-Harries berichtete dem Bundestagsabgeordneten Sebastian Edathy von Überlegungen, zur Unterstützung der Kunstschule einen Förderkreis zu gründen. „In der Stolzenauer Kunstschule können die Kinder ihre Kreativität individuell ausleben. Das soll gestärkt werden.“



Sebastian Edathy (Mitte) zeigte sich beeindruckt nach dem Rundgang durch die Kunstschule. Links Kunstpädagogin Lilia Gavrilenko und rechts Helga Knoche-Harries vom Vorstand des Trägervereins.